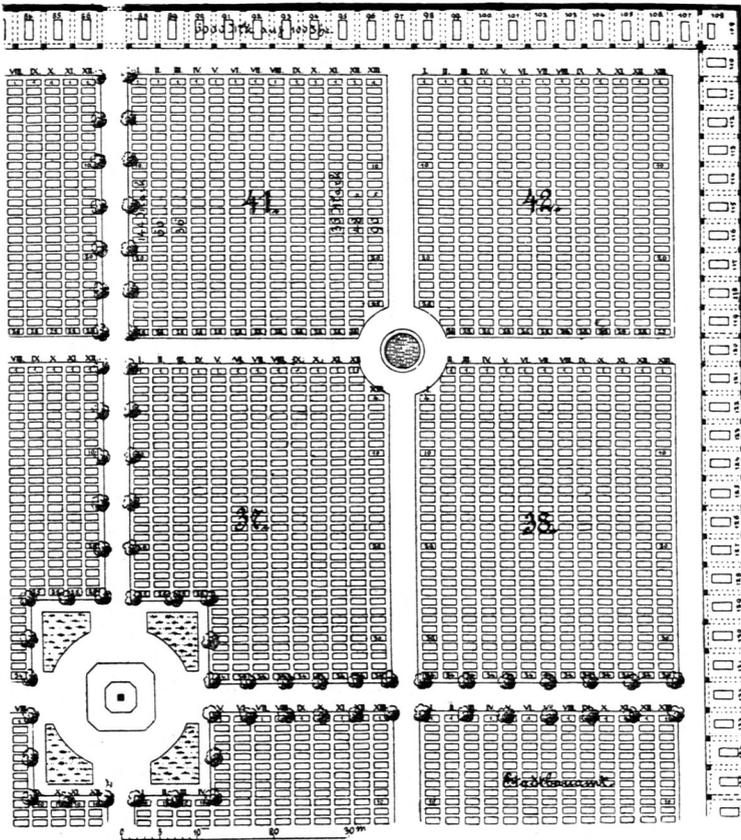


Das Gräberfeld des südlichen Friedhofes erwies sich im Jahre 1867 — mit dem Anwachsen der Bevölkerung der bayerischen Residenzstadt — als ungenügend, und man schritt deshalb zur Errichtung eines neuen Friedhofes im Norden der Stadt an der Arcisstraße: des nördlichen Friedhofes (Arch.: *Zenetti*), der auf 4,5 ha großem Grundstück ausgeführt worden ist und für 8000 Gräber und 30 Aschengrüfte Platz darbietet. Ansichten eines Leichenhauses sind in der unten genannten Schrift⁵⁹⁾ zu finden.

Fig. 91.



Südlicher Friedhof zu München.

Aeltere Gräberausteilung in Mauergräber und Sektionen⁶⁰⁾.

Zwischen 1870 und 1880 wurde der öffentliche Friedhof durch Angliederung an den alten, 1,7 ha großen Begräbnisplatz der Vorstadt Au, einer Begräbnisfläche von 25,2 ha, errichtet. Dieser ist ursprünglich als Zentralfriedhof gedacht worden; allein nach der im Jahre 1890 erfolgten Einverleibung von Schwabing, Neuhausen und Bogenhausen wurde der Gedanke der Zentralisierung der Friedhöfe aufgegeben, und man schritt zur Errichtung weiterer Begräbnisplätze im Norden, Westen und Süden der Stadt.

Die Anlage und die Gräberverteilung in diesen neuen Friedhöfen geht von ganz anderen Gesichtspunkten aus als in den alten, unter denen der südliche, wie schon erwähnt, den hervorragendsten Platz einnahm.

⁵⁹⁾ LASSER, v., a. a. O., S. 11, 12.